



KALLENDRESSER

150 / 18. OKTOBER 2025 / 1. FC KÖLN – FC AUGSBURG ★ KURVEN-FLYER / CNS

KOMPAKT



HALLO S4,

Wir kommen aus der guten Laune gar nicht mehr heraus. In der letzten Ausgabe haben wir 16 Jahre Coloniacs gefeiert, jetzt feiern wir die 150. Auflage des Kallendresser Kompakt. Parallel spielt der FC dazwischen noch guten sowie erfolgreichen Fußball. Dazu haben wir ein neues, und dem Anschein nach sehr fähiges, Präsidium gewählt. Ausgeruht wird sich aber auf keinen Fall. Wir haben mächtig Bock und sind heiß! Euch wird es da ähnlich gehen. Von daher alle gemeinsam. Handy weg, Herz raus, Südkurve heißt Mitmachen. Die Punkte bleiben heute in Müngersdorf!

#150

KALLENDRESSER KOMPAKT



»DRIESS OP DÄ DRESS,
MIR MAACHE HE NOCH LANG NIT SCHLUSS«

RÜCKBLICK 1. FC KÖLN - VfB STUTTGART

Volles Programm zu diesem Heimspieltag gegen den VfB Stuttgart. 16 Jahre Coloniaics, Mitgliederversammlung und natürlich der Spieltag. Sonntags traf sich die Gruppe, Consorten und Freunde in Köln-Ehrenfeld. Eine Kneipe wurde angemietet und nochmal auf 16 Jahre Coloniaics angestoßen. Lage und Location top. Ein kleiner, „offizieller“ Teil, mit Geschenkübergabe unseres Umfelds sowie kleinem Redebeitrag unseres Direktivos. Die Consorten überreichten uns eine Trommel mit Wappenschild und weitere Geschenke. Danke an dieser Stelle an unser aktives Umfeld für diese Geschenke!

Dann ging es zusammen zur S-Bahn und man fuhr in Richtung Stadion, wo man auf die anderen Gruppen traf. Das Wetter zeigte sich nochmal von seiner besten Seite und so konnte man bei spätsommerlichen Temperaturen in Richtung Köln-Müngersdorf marschieren.

Im Stadion selbst zeigten wir einen kleinen Zweiteiler zum Intro. Das Gruppenmotto „Bliev Jeck, bliev Ultrà!“, sowie eine Aktion für unsere Stadionverbotler, leiteten die Partie im Block S4 ein.



Die frühe Führung sorgte für einen guten Auftritt der Südkurve in den ersten 20-30 Minuten. Der Ausgleich durch Demirovic stoppte dann auch erstmal die Euphorie der FC-Fans.

Zur zweiten Halbzeit gab es dann noch eine kleine Doppelhalter-Aktion, welche den optischen Part für diesen Spieltag komplettierte. Erwähnenswert bleibt auch, dass wir intern dazu aufgerufen hatten, das Spiel in weißem Shirt/Oberteil zu besuchen. Dadurch hat man sich in der Südkurve dann auch abgehoben und unseren Bereich gut markiert, akustisch war man mit dem Auftritt in den zweiten 45 Minuten dann nicht so zufrieden, da war mehr Luft nach oben.

Einen Dämpfer gab es dann in der 81. Minute, als der VfB Stuttgart mit 2:1 in Führung gegangen ist. Sorgte natürlich auch für entsprechende Ekstase beim Gästeanhang. Über den Verlauf der Partie hatte man die Schwaben schon paar Mal vernommen, nach der Führung dann entsprechend nochmal mehr. Dennoch hatten die Gruppen der Cannstatter Kurve aus meiner Sicht schon weitaus bessere Auftritte in Köln.

Spruchbänder gab es an diesem Tag auch in der Südkurve. Die WH wünschte Luca Kilian nach seinem dritten Kreuzbandriss eine gute und schnelle Genesung, welcher man sich an dieser Stelle nur anschließen kann. Solidarität gab es an diesem Spieltag sowohl für das Fanprojekt Karlsruhe aufgrund der bekannten Vorfälle in Bezug auf die Pyro-Vorfälle zum Rheinflame-Jubiläum und den damit verbundenen Verurteilungen sowie den Debatten in Schweden um das Vermummungsverbot bei Fußballspielen/Großveranstaltungen, wo die Polizei momentan Druck auch auf die Vereine ausübt. Eine Forderung war, dass Spiele auch abgebrochen werden könnten, wenn sich Fans - zum Beispiel beim Zünden von Pyrotechnik - vermummen. In den schwedischen Kurven gab es auch schon Aktionsspieltage. FRIHET FÖR ULTRAS! Nach dem Spiel ging es mit den Gruppen in Richtung Räumlichkeiten, wo dann auch nochmal im Kreise der Südkurve auf den Geburtstag angestoßen wurde. Danke an dieser Stelle für die Glückwünsche und den Zuspruch.

Glückwunsch natürlich auch nochmal zu 6 Jahren Rascals! Seite an Seite für den 1. FC Köln und die Südkurve!



RÜCKBLICK TSG HOFFENHEIM – 1. FC KÖLN

Nach den zwei Niederlagen in Leipzig und zuhause gegen Stuttgart stand das Auswärtsspiel bei der TSG Hoffenheim an. Auch wenn Dietmar Hopp bei dem Verein nicht mehr viel zu kamellen hat, gilt es, das Konstrukt natürlich weiterhin abzulehnen. Immerhin bieten die Auswärtsspiele in Sinsheim regelmäßig die Möglichkeit, die Begegnung auf den Rängen zu einem Heimspiel werden zu lassen. Dementsprechend rief die Südkurve bereits frühzeitig dazu auf, sich mit Karten im gesamten Stadion einzudecken, wobei etwa 15.000 FC-Fans dem Aufruf folgten.

Zu einer angenehmen Uhrzeit am Feiertag machten sich einige Busse auf den Weg, wobei ein Mischbus getreu dem Motto „Oi! Punk“ die Motivation steigen ließ. Die Anreise gestaltete sich dementsprechend witzig.

Am Eingang lief es reibungslos, und der eine oder andere verbliebene Kartenlose konnte sich dank unaufmerksamer Ordner entspannt Zugang zum Stadion verschaffen.

Im Stadion zeigte sich schnell, dass neben dem Gästeblock die gesamte Hintertor-Tribüne und ein Großteil der Gegengerade von Kölnern besetzt war. Eine annehmbare Grundlautstärke war über 90 Minuten vorhanden, wobei einige Ausreißer nach oben zu verzeichnen waren. Die Hüpfenlage zu „Allez FC“ und Wechselgesänge („Come On, FC“ und „1. FC Köln“) kamen gut und sorgten teilweise auch für sehr gute Mitmachquoten. Zu Beginn der zweiten Halbzeit sangen wir die Hymne, und im Nachhinein ging es mit „Nur für die Farben in Rot und in Weiß“ richtig laut weiter. Grundsätzlich beschränkte sich der aktive Teil aber eher auf den Gästeblock und einzelne Teile der umliegenden Blöcke.

Nun komm ich zum kölschen Fußballgott Said El Mala. Sein Tor nach einer Viertelstunde zeigte einmal mehr die Qualität sowie das Potenzial, das in ihm steckt. Der Junge mischt momentan die Liga auf, wie es kaum ein anderer in den letzten Jahren beim FC geschafft hat. Es macht so unfassbar viel Spaß, dem Jungen zuzusehen, und den Schritt in die Startelf hat er sich mächtig verdient.

Neben El Mala haben wir aber auch gerade Marvin Schwäbe den Sieg zu verdanken,



da er mehrere hochkarätige Chancen der TSG vereitelte. Dem FC fehlte gerade in der zweiten Halbzeit die Kaltschnäuzigkeit sowie etwas Glück, den Deckel draufzumachen, wodurch es bis Ende spannend blieb, da die TSG gerade in der Schlussphase nah dran am Ausgleich war.

Nach dem Tor und gegen Ende der Partie erhellten einige Fackeln den Gästeblock. Außerdem zeigte die Ultraszene ein Spruchband zum Zeugnisverweigerungsrecht in der sozialen Arbeit, und wir packten nochmal das „50+1 DURCHSETZEN“-Banner aus.

Nach dem langersehnten Abpfiff schallte „War’n Deutscher Meister“ durchs Rund und fand bei einem Großteil des kölschen Anhangs wieder großen Anklang, was mit Sicherheit auch am neuen Liederbuch der Südkurve sowie dem neu angelegten YouTube-Kanal liegen wird. Von der Kamellebud wurde in verschiedenen Varianten auch noch lange gesungen.

Dass der Name des Matchwinners auf einige Melodien gut passt, wurde bei der angenehmen Rückfahrt nach Colonia bewiesen. Nach der nervigen Länderspielpause gilt es, sich heute im Heimspiel oben festzusetzen und einen guten Auftritt in der Südkurve abzuliefern.

COME ON, FC!



RÜCKBLICK MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 27.09.2025, einen Tag vor dem Heimspiel gegen den VfB Stuttgart, kam es zur Mitgliederversammlung (MV) im Müngersdorfer Stadion. Eine kleine Zusammenfassung zur MV, aber auch von den Wochen des Wahlkampfs, gibt es im folgenden Text.

Hierbei sei erwähnt, dass es die subjektive Sichtweise des Schreibers ist, die nicht unbedingt die Gruppenmeinung abbildet. Ein längerer Rückblick auf den Wahlkampf und die Wochen davor muss auch getätigt werden, denn diese waren für viele Personen richtungsweisend in der privaten Entscheidungsfindung.

Vom Mitgliederrat nominiert: Team FC (Jörn Stobbe, Prof. Dr. Ulf Sobek und Dr. Jörg Alvermann)

Das „Team FC“ konnte im Vorfeld den Mitgliederrat überzeugen und wurde im Juni 2025 zugelassen. Von Anfang an wurden sowohl über die jeweiligen Kanäle des Teams selbst, als auch in Interviews, Inhalte vermittelt und es wurde schnell klar, wofür das Team steht. Abgerundet wurde dies dann auch noch mit einer überzeugenden Rhetorik, welches das Team stets seriös wirken ließen. Es gab ja im Vorfeld viele Wahlkampf-Thematiken, zum Beispiel Ticketing, Stadion, 50+1, e.V-Status, Geißbockheim uvm. Da muss man auch sagen, dass in vielen Thematiken bei allen drei Teams der Tenor ähnlich war. Meiner Meinung nach setzte sich aber in den Diskursen das Team FC deutlich ab, weil den Mitgliedern auch bei nahezu allen Themen - sofern es möglich war - reiner Wein eingeschenkt wurde. Inhalte, Ideen, Möglichkeiten, ein gewisser Weitblick sowie Sachlichkeit und Realismus wurden transparent kommuniziert. Auch Visionen für die Zukunft (sowohl vom Team selbst, als auch von FC-Fans) wurden klar und nüchtern beleuchtet, ohne Thematiken zu emotionalisieren. Dass man das so hervorheben muss, was eigentlich selbstverständlich sein sollte für so ein Amt, zeigten dann als Gegenbeispiel die beiden anderen Teams mit teilweise reißerischen Aussagen. Aber dazu dann später mehr.

In ihren jeweiligen Themenfeldern hatten die drei Personen auf jeden Fall eine gute Kompetenz. Prof. Dr. Ulf Sobek ist Dipl. Sportwissenschaftler und Dipl. Sportmanager, Fußballmanager und Referent in der DFB-Akademie und zudem gut vernetzt im

deutschen Fußball. Er blickt auf eine erfolgreiche Vita zurück und wurde 2011 als Co-Trainer der U17 mit dem 1. FC Köln Deutscher Meister. Weiterhin war er in der U20-Nationalmannschaft im Trainerteam.

Dr. Jörg Alvermann ist Fachanwalt für Sportrecht und Steuerrecht, Vorsitzender der AG Sportrecht im Deutschen Anwaltverein und setzt sich für die 50+1-Regel ein. Dazu berät er Vereine und Sportorganisationen in ganz Deutschland. Jörn Stobbe ist Bankkaufmann, Volljurist, Business Mediator und die dritte Person im Team. Er steht federführend für dieses. In seiner Vergangenheit war Stobbe auch schon im Aufsichtsrat der KGaA (2013 – 2018, 2019 – 2021), was für eine langjährige Gremienerfahrung spricht.

Schwerpunkte des Teams waren unter anderem Talentförderung, die Steigerung der Marktwerte der Spielerinnen und Spieler, Satzungs- und Strukturreform, Kampf für 50+1, die Reform der Rechtsform in der Lizenzspielerabteilung (KGaA) und das Geißbockheim. Wie schon eben beschrieben, wurden vom Team alle Themenfelder sachlich angegangen. Zudem wurde auch versucht, komplexe Thematiken für alle FC-Mitglieder verständlich zu erklären, was in vielen Thematiken gelungen ist. Gerade Alvermann konnte da rhetorisch auf jeden Fall herausstechen. Sowohl im Wahlkampf selbst als auch bei der MV.

Etwas unglücklicher war da jedoch der Auftritt von Jörn Stobbe in der FC-Wahlarena mit Jonas Hector und Fabian Köster. Das Gründungsdatum nicht zu wissen und die Art und Weise, wie vor Ort selbst damit umgegangen wurde, brachten definitiv einige Minuspunkte. Zwar haben sich alle drei Kandidaten nicht mit Ruhm bekleckert, aber den größten Griff ins Klo gab's an diesem Abend aus meiner Sicht von Herrn Stobbe. Was Jörn Stobbe ebenfalls auf die Füße gefallen ist, war sein Engagement bei den Kickers Offenbach als Investor. Zudem wollte er im Jahr 2022 zusammen mit Christopher Garbe als „Hamburger Bündnis“ Anteile bei Klaus-Michael Kühne vom HSV erwerben. Der Deal kam aber nicht zustande. Es war klar, dass das Thema nochmal aufgemacht wird. Den Mitgliederrat konnte er aber überzeugen und auch auf der MV konnte er aus meiner Sicht die Vorwürfe glaubwürdig aus dem Weg räumen, auch wenn es natürlich einen kleinen Beigeschmack hat. Für einige Personen mit Sicherheit auch ein Argument, das Team am Anfang kritisch zu sehen. Am Ende konnte er aber natürlich auch mit Inhalten, Sachlichkeit und Weitblick punkten.

Dadurch hat sich in den Wochen vor der MV abgezeichnet, dass für viele Personen - auch außerhalb der Südkurve - das Team FC im Gesamtpaket am kompetentesten ist und alle wichtigen Themenfelder, die für den 1. FC Köln in der Zukunft eine Rolle spielen werden, gut abgedeckt sind.

Next Level FC (Wilke Stroman, Tugba Tekkal und Carsten Wettich):

Das Team Stroman rührte von Anfang an ordentlich an der Werbetrommel und mobilisierte sowohl auf Social Media, als auch in der Stadt. Wilke Stroman selbst ist in der Stadt gut vernetzt und wusste natürlich, welche Hebel er in Bewegung setzen musste, damit sein Team so viel Aufmerksamkeit wie möglich bekommt. Aber von vorne:

Wilke Stroman ist ein erfolgreicher Unternehmer aus Köln. Gründer von Sparhandy, Investor bei Koelnistkool, Rausgegangen GmbH, Zappes, Glücksgefühle-Festival. Alles Dinge, wo Wilke Stroman mitwirkt. Das ist auch erstmal völlig wertfrei gemeint und dient in erster Linie als Übersicht sowie Beleg dafür, dass er auf jeden Fall wirtschaftliche Kompetenzen besitzt und er auch jemand ist, der als Connector dient. In den aufgezählten Unternehmen ist er privater Investor und unterstützt gerade junge Menschen finanziell. Grundsätzlich auch eine gute Sache, nur wurde relativ schnell im Wahlkampf sichtbar, dass er diese Schiene zu stark bedient. Klar, man wäre auch dumm, wenn man es nicht gemacht hätte. Es war dann aber zugegeben teilweise sehr abenteuerlich, wer auf einmal alles seinen Senf dazugegeben hat, als es um den 1. FC Köln und die anstehende Mitgliederversammlung ging. Abgesehen von dubiosen Freibier-Versprechungen beim Testspiel gegen Atalanta Bergamo, war dann dieser ganze Klüngel-Faktor für mich persönlich das überwiegende Argument, dieses Team nicht zu wählen. Auch wen Tugba Tekkal da alles teilweise mobilisiert hat für die eigenen Zwecke, grenzte schon an Fremdschämen. Ex-Nationalspieler Arne Friedrich, der wirklich gar keinen Bezug zum 1. FC Köln hat, genau wie Saskia Biecks (ehemalige „Schauspielerin“ von Berlin Tag & Nacht auf RTL2). Und auch viele Grüngürtelrosen kamen auf einmal aus ihren Löchern gekrochen und meinten, jetzt Vereinspolitik zu betreiben. Wo wart ihr die Jahre zuvor? All das war im Gesamtpaket nicht nur unterirdisch, sondern auch komplett peinlich. Und da wurde diese ganze unsägliche Koelnistkool-Bubble ja noch gar nicht genannt. Die Liste könnte man gefühlt endlos fortführen.

Bei allem Respekt vor Tugba Tekkal und ihrer Vergangenheit beim 1. FC Köln sowie ihrem politischen Engagement, was wirklich beachtlich ist. Viele FC-Mitglieder haben schon relativ früh bemerkt, für was Tugba Tekkal steht und was sie alles erreicht hat. Ihre Aussagen waren aus meiner Sicht oft sehr reißerisch und emotional, teilweise auch sehr aus dem Kontext gerissen, gerade bei der Mitgliederversammlung selbst. Ich persönlich bin mir auch sicher, dass Tugba Tekkal in ihren Themenfeldern kompetent ist und gut arbeitet. Im Gesamtpaket war das dann aber einfach nur noch anstrengend. Carsten Wettich war die dritte Person im Team und den meisten FC-Mitgliedern natürlich bekannt aus seiner vorherigen Amtszeit. Im Wahlkampf glänzte gerade er mit dem selbsternannten „100-Tage-Plan“. Geißbockheim, investorenfreier 1. FC Köln, mutige Kaderinvestitionen, 200.000 Mitglieder, Ticketing bzw. Kartenverteilung waren unter anderem Themenpunkte, womit Next Level FC in der Öffentlichkeit für sich Werbung machte. Und es gelang ihnen mit Sicherheit auch, FC-Mitglieder für sich zu begeistern. Wie aber schon erwähnt, versuchte das Team auch gerne mal mit Emotionalität Werbung für sich zu machen.

Entgegen dem Team FC um Jörn Stobbe und Co., hat sich Next Level FC schon relativ früh eher gegen eine Rückkehr in den e. V. ausgesprochen. Auch der Wunsch einer hybriden Mitgliederversammlung kam relativ schnell von Stroman, Wettich und Tekkal. Negativer Tiefpunkt im Wahlkampf war dann sicherlich der öffentliche Vorwurf des Next Level FC-Teams, dass das Team FC in jedem Fall die KGaA auflösen würde und komme was wolle zurück in den e.V. gehen wird. Dass man hier übers Ziel hinausgeschossen ist, wurde dann letztlich deutlich, als man bei der Next Level Instagram-Seite einen entsprechenden Post wieder löschen musste, nachdem man dort potenzielle Wähler des Team FC zuvor noch als „Fanboys and Girls“ bezeichnete. Besser machte es dann Alvermann für das Team FC, der sachlich erklärte, dass man die Rückkehr zum e.V. und eine Umwandlung in die GmbH prüfen wird und dann letztlich beide Wege der Mitgliedschaft vorstellen wolle.

Auf der MV selbst waren es - wie in der Vergangenheit auch schon - eher emotionale Aussagen und der damit verbundene Stimmenfang, der für viele, vielleicht auch unschlüssige Personen am Tag selbst, primärer Grund war, warum man dieses Team dann am Ende des Tages nicht wählt. Es wirkte auch vieles zu krass einstudiert. Wortbeiträge von Befürwortern, die inhaltlich oft in eine ähnliche Richtung gingen. Es wurde schon von Visionen für die Zukunft gesprochen, aber ein wirklicher Plan

dahinter war teilweise nicht gegeben. Ja, ich würde auch gerne mal mit dem 1. FC Köln nach Barcelona reisen. Aber dieser emotionale Stimmenfang mit dem Themenfeld Europa ist aus meiner Sicht einfach nur komplett billig und zieht im Jahr 2025 nicht mehr. Da muss schon etwas mehr hinter stecken. Und das war aus meiner Sicht bei Next Level FC nicht gegeben.

Irgendwie wurde ich bei diesem Team nie so wirklich den Gedanken los, dass dort viele Eigeninteressen mindestens mal eine große Rolle spielen, wenn nicht sogar vielleicht im Vordergrund stehen. Ja, es ging dem Team auf jeden Fall um den 1. FC Köln, das kaufe ich Next Level FC schon ab. Es wirkte aber für mich in einigen Teilen auch so, als ob vieles von Anfang bis Ende in federführender Hand von Carsten Wettich geleitet wurde. Ein mulmiges Gefühl im Bauch und irgendwie der Hintergedanke, dass es auch nach den letzten Jahren nicht das Richtige für die Zukunft des 1. FC Köln ist. Wie erwähnt: Mit Sicherheit haben Stroman und Tekkal ihre Kompetenzen. Vielleicht war die Zusammenstellung des Teams, aber auch die Agenda, welche das Team von Anfang - gerade auf Social Media - gefahren hat, nicht richtig. Fans vom 1. FC Köln, die aktiv auf den Mitgliederversammlungen unterwegs sind, merken das relativ schnell.

Team Adenauer (Sven-Georg Adenauer, Thorsten Kieseewetter, Martin Hollweck):

Das Team Adenauer ist eigentlich relativ schnell abgefrühstückt. Es konnte mich persönlich von Anfang an in keiner Sekunde überzeugen. Reißerische Aussagen, gepaart mit Populismus und Stammtischparolen.

In Erinnerung bleiben fragwürdige Aussagen in Bezug auf die hybride Mitgliederversammlung, eine Briefwahl, Stadion- und Ticket-Thematik, der Auftritt von Roland Koch in der Wahlarena von Fans1991 und der Mitgliederversammlung selbst, sowie die Metzger-Vita von Martin Hollweck.

Es war auf jeden Fall oft unterhaltsam.

Was bleibt hängen?

Es war eine Mitgliederversammlung, die im Vorfeld schon für viel mediales Aufsehen sorgte. Ich weiß nicht genau, wann dies das letzte Mal so der Fall war. Ich persönlich

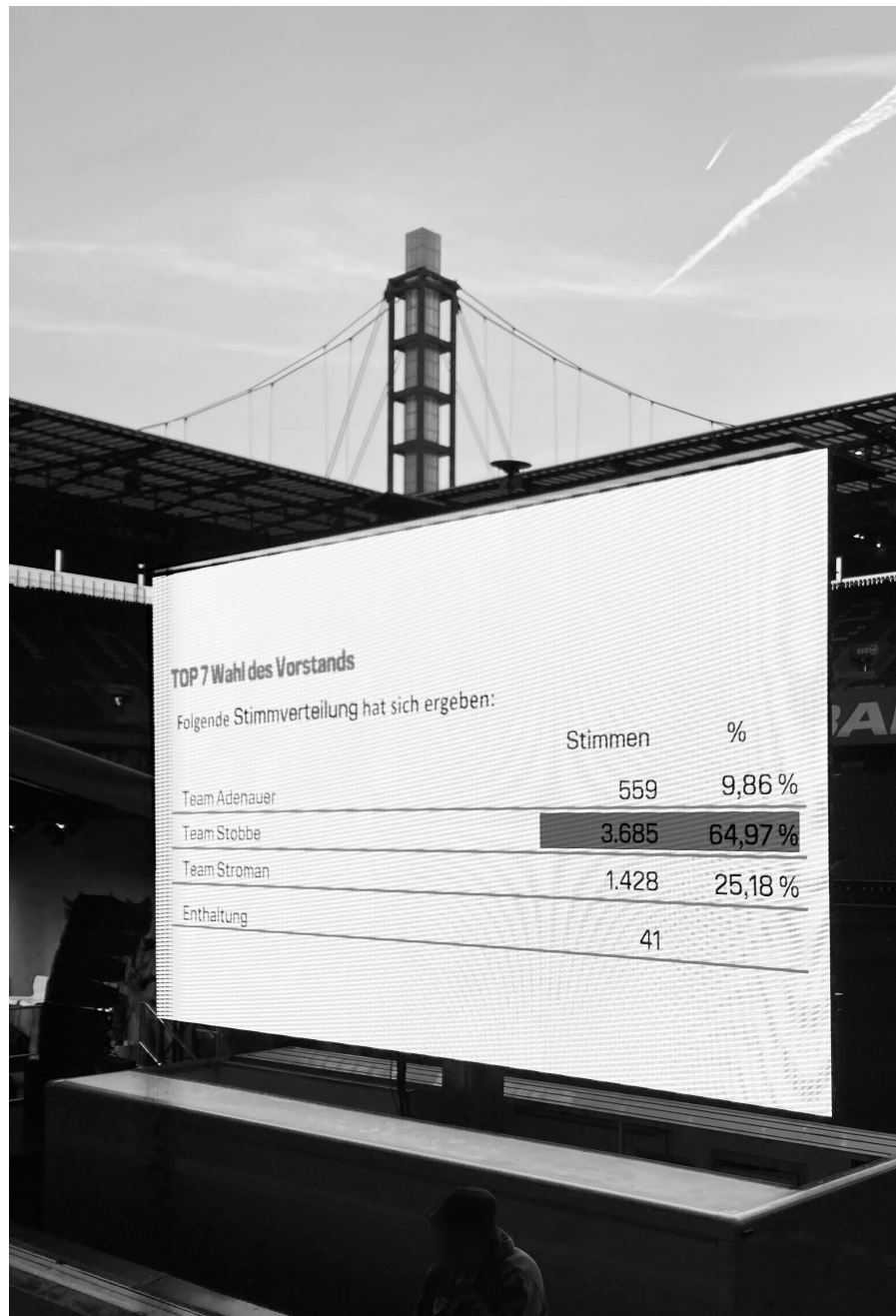
kaufe jedem Team ab, dass sie grundsätzlich im Sinne des 1. FC Köln gehandelt haben. Dem einen Team mehr, dem anderen Team weniger.

Mal abseits von internen Schlammschlachten hat diese Mitgliederversammlung mal wieder unterstrichen, wie wichtig die Präsenz-Veranstaltung vor Ort ist. Für alle Personen. Das Ergebnis war dann am Ende des Tages doch deutlicher als gedacht, gerade nach der ersten Entlastungsrunde hatte ich ein schlechtes Bauchgefühl.

Wahlkampfthemen sind auch oft Wahlkampfthemen. Auch wenn die Standort- und Stadionthematik gerade so ein beliebtes Wahlkampfthema ist, sind es gerade auch diese Dinge, woran andere FC-Fans bzw. Mitglieder den neuen Vorstand mit Sicherheit messen werden. Da muss natürlich auch die Stadt mitspielen und kooperativ agieren, damit das sportliche Aushängeschild, der 1. FC Köln, nicht nur mit leeren Worthülsen temporär gefüttert wird, sondern eine Weiterentwicklung, sowohl in Sachen Geißbockheim als auch im Stadion, stattfindet.

Bei solchen Veranstaltungen geht es ja auch darum, wer den längeren Atem hat. Es kristallisiert sich in solchen Zeiten gerne heraus, für wen der 1. FC Köln dann wirklich ein Anliegen, und für wen es nur eine kurze Angelegenheit ist. 6000 Unterschriften im Vorfeld zur Zulassung für die MV bringen dann am Ende des Tages wenig, wenn die Personen, die vorher fleißig unterschrieben haben, nicht vor Ort sind. Vereinsleben sollte aus meiner Sicht immer aktiv von den Mitgliedern betrieben und (vor)gelebt werden. In Präsenz. Und die Mitgliederversammlung ist die Bühne, einmal im Jahr, wo es zählt.

Mit Sicherheit waren einige Zeilen etwas grober formuliert, aber am Ende des Tages ist es aus meiner Sicht eine gute Sache, wenn sich Leute bereit erklären, den 1. FC Köln (zumindest aus ihrer persönlichen Sicht) nach vorne zu bringen. Demokratische Strukturen müssen auch andere Strömungen und Meinungen aushalten. In diesem Sinne alles Gute für den weiteren Lebensweg an alle Personen aus den anderen beiden Teams, die es nicht geschafft haben.



1. FUSSBALL-CLUB KÖLN 01/07 E.V.

Amas: Die Amas setzen ihre Serie fort und bleiben weiter ungeschlagen. Am zehnten Spieltag verpasste man den Sieg nur um wenige Zentimeter, aber stand hinten so stabil, dass man mit einem Punkt zufrieden sein konnte. Ein 0:0 gegen den FC Gütersloh war am Ende das Resultat und ein Punkt blieb in Köln. Das Unentschieden am elften Spieltag gegen Fortuna Düsseldorf ist hingegen nicht anders als Wahnsinn zu beschreiben. Man merkt, dass die Stimmung im gesamten Verein einfach super ist, und das färbt mittlerweile auf die Mannschaften ab. Aber der Reihe nach. Amas Keeper Marutzki (U19-Meister!) verlor den Ball im Fünfmeteraum und sah sich zu einer Notbremse genötigt. Fazit: Rote Karte und früher Rückstand durch einen verwandelten Foulelfmeter. Vor dem Pausenpfeiff gab es dann noch Gegentore zwei und drei. Keine guten Voraussetzungen dafür, in Düsseldorf noch etwas mitzunehmen. Aber da kennt ihr den FC schlecht... In der 61. Minute netzte Toure zum 3:1 ein. In der 75. Minute verkürzte Adamyan zum 3:2 und in der Nachspielzeit wurde das Spiel noch ausgeglichen. Wer genau den entscheidenden Impuls im Gewühl nach einem Freistoß in der 94. Minute verursachte, ist schwer festzustellen. Am Ende steht zwar nur ein Punkt, aber die Mannschaft kann mächtig stolz auf sich sein, den Derbygegner moralisch dominiert zu haben. Weltklasse, Männer!

In der Länderspielpause konnten sich die Amas in einem Kreisfreundschaftsspiel gegen den SV Bergisch Gladbach behaupten. Endstand 0:3.

Parallel zum Spiel der Profis stoßen die Amas heute um 15:30 Uhr im Heimspiel gegen den Bonner SC an und nächste Woche geht es „auswärts“ in der Südstadt bei Fortuna Köln ran.

Frauen: Es geht doch...ES GEHT DOCH!!! Die FC-Frauen konnten in den letzten Spielen erste Erfolgserlebnisse sammeln. Am vierten Spieltag der Bundesliga sicherte sich die Mannschaft ihren ersten Saisonsieg. Auswärts bei der SGS Essen sorgte Jessen mit einem Doppelpack binnen 144 Sekunden in der ersten Hälfte für die entscheidenden Tore. Auch ein Gegentreffer brachte die Mannschaft nicht aus dem Konzept, sodass man nach 90 Minuten die ersten drei Punkte innehatte. Im DFB-Pokal sah das Ganze schon ein wenig eindeutiger aus. Gegen den unterklassigen VfR SW Warbeyen siegte die Mannschaft mit 0:6. Leimenstoll und Hegering trafen in

den ersten beiden Minuten, ehe Hegering in der 65. Minute nochmal nachlegte. In Hälfte zwei schnürte Jessen erneut einen Doppelpack, es wäre schön, wenn das ab jetzt Gewohnheit wird, und Andrade markierte in der 87. Minute den Schlusspunkt. Zum Derby gegen LEV schildert ein Mitglied von uns den Spieltag so:

„Am vergangenen Sonntag stand am 5. Spieltag für die FC-Damen: das Rheinderby im Franz-Kremer-Stadion an. Mit zuletzt zwei Siegen im Rücken traten die Damen selbstbewusst an und erzielten bereits nach 22 Sekunden durch Sandra Maria Jessen die Führung, die bereits zuletzt für ordentlichen Torjubel für unseren Verein sorgte. Im weiteren Verlauf zeigten sich die FC-Damen selbstbewusst. Sie konnten die Führung halten und bestimmten in der Folge das Spiel. In der 33. Minute wurde dann das Spiel durch die Schiedsrichterin Annika Kost unterbrochen aufgrund eines ausgefallenen Flutlichts. Nachdem sich die Mannschaften in die Kabinen zurückgezogen hatten, war es zunächst ungewiss, ob die Partie fortgesetzt werden kann. Zwischenzeitlich spielten die Ballkinder auf dem Platz und wurden dabei ordentlich von den Fans angefeuert. Angesichts der anhaltenden Funktionsstörung der Beleuchtung nach 20 Uhr traf die Unparteiische die Entscheidung, das Spiel endgültig abubrechen. Unsere Mannschaft kam dann noch einmal aus der Kabine, um sich von den Fans zu verabschieden. Jetzt muss der DFB entscheiden, ob und wann das Spiel neu terminiert wird. Die Entscheidung steht vor Redaktionsschluss noch aus.“

Am sechsten Spieltag stand ein Heimspiel gegen die Frauen vom 1. FC Union Berlin an. Trotz frühen Rückstands in der achten Minute blieb die Mannschaft dran und konnte das Spiel noch vor der Pause drehen. Vogt glich in der 28. Minute aus und Jessen brachte den FC in Führung. Nach der Pause fielen keine Tore mehr, sodass es beim 2:1 blieb und der zweite Sieg in Folge eingefahren werden konnte. Ein kurzer Blick auf die Tabelle hilft, um die Gesamtsituation der Frauen einzuordnen.

➤ 7.		Eintracht Frankfurt	6	3	0	3	15 : 12	3	9
➤ 8.		1. FC Union Berlin	6	2	1	3	8 : 10	-2	7
➤ 8.		RasenBallsport Leipzig	6	2	1	3	8 : 10	-2	7
➤ 10.		1. FC Köln	5	2	0	3	5 : 7	-2	6
➤ 11.		Hamburger SV	6	1	2	3	7 : 15	-8	5
➔ 12.		1. FC Nürnberg	5	0	3	2	4 : 8	-4	3
➔ 13.		FC Carl Zeiss Jena	5	0	1	4	4 : 12	-8	1

Morgen treffen die FC-Frauen auswärts zum siebten Spieltag auf die Frauen des FC Bayern München und eine Woche später kommen die Frauen des 1. FC Nürnberg ans GBH.

U19: Am achten Spieltag verlor die U19 mit 1:0 auswärts bei Fortuna Düsseldorf. Der entscheidende Treffer fiel in der 36. Minute. Im DFB-Pokal war man allerdings erfolgreicher und konnte gegen die Jugend des FC Carl Zeiss Jena das Ticket für das Achtelfinale lösen. Entscheidend waren hierbei acht Minuten in der ersten Hälfte als Schenten in der 30. Minute zum 1:0 traf Afri Akumu in der 34. Minute nachlegte und Ponente Ramirez in der 38. Minute nochmal netzte. Damit war der Drops eigentlich schon gelutscht. Schenten legte jedoch noch ein Tor nach. Endstand 4:1.

Auch in Sachen Europa hat sich etwas getan. Der erste Gegner für die U19 steht fest. Racing FC Union Luxembourg heißt der Kontrahent und am 22. Im Oktober treffen die beiden Teams in Luxemburg aufeinander. Das Rückspiel ist am 5. November in Köln angesetzt. Falls die Jungs Racing FC Union besiegen sollten, wären der FC Midtjylland aus Dänemark oder der FK Buducnost Podgorica aus Montenegro mögliche Gegner für Runde drei. Die Partien der dritten Runde steigen am 26. November und 10. Dezember.

Heute treffen die Jungs am neunten Spieltag am GBH auf die Jugend des MSV Duisburg und nächste Woche am zehnten Spieltag geht es auswärts zum Nachwuchs vom 1. FSV Mainz 05.

U17: Ungeschlagen in zwei Derbys! Am fünften Spieltag holten die Jungs ein 1:1 gegen MG. Lange Zeit war das Spiel torlos, aber in der 86. Minute gingen die Jungs durch Nikolic in Führung. Der Ausgleich zwei Minuten später war allerdings bitter. Am sechsten Spieltag holte man sich dann den Derbysieg. In LEV schossen die Jungs zwei Tore und hielten hinten dicht. In der 29. Minute traf Assiobo-Tipoh und in der 52. Minute legte Loulouga Mbome nach. Astreine Leistung!

Am siebten Spieltag traf man zuhause auf die U17 von Kickers Offenbach und nach Belieben das Tor. Am Ende der Offensivshow stand es 7:0. Neugebauer traf in der ersten Hälfte doppelt und auch noch einmal in der zweiten. Sonst waren noch Alsabadi, Colles und zwei Mal Kunstmann erfolgreich für unsere U17.

Bedeutet im Umkehrschluss: Nach sieben absolvierten Partien Platz eins in der Tabelle.

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 1. FC Köln	7	6	1	0	27 : 2	25	19
↗ 2.	 MSV Duisburg	7	5	0	2	27 : 15	12	15
↘ 3.	 Borussia Mönchengladbach	6	4	1	1	13 : 5	8	13
→ 4.	 Bayer 04 Leverkusen	6	4	0	2	17 : 7	10	12
→ 5.	 Kickers Offenbach	7	2	1	4	8 : 21	-13	7
→ 6.	 Wuppertaler SV	7	2	1	4	7 : 20	-13	7
→ 7.	 Fortuna Düsseldorf	7	1	1	5	10 : 18	-8	4
→ 8.	 FSV Frankfurt	7	0	1	6	7 : 28	-21	1

Morgen, am achten Spieltag, trifft man zuhause auf den Nachwuchs vom Wuppertaler SV und eine Woche später geht es auswärts an die Wedau zur Jugend des MSV Duisburg.

U16: Die Jungs sind in der neuen Liga gut angekommen und halten gut mit. Am vierten Spieltag konnte man die Jugend von Borussia Dortmund am Ende deutlich mit 2:4 auswärts bezwingen. Ein kleiner Schönheitsfehler war jedoch die Rote Karte kurz vor Schluss. Schwamm drüber. Am fünften Spieltag musste man sich mit dem Nachwuchs von LEV messen. Auch in diesem Spiel konnte man etwas Zählbares mitnehmen, auch wenn es trotz zweimaliger Führung nur zu einem Punkt gereicht hat. Gegen die U16 vom SC Paderborn 07 konnte man am sechsten Spieltag auswärts drei Punkte mitnehmen. Entscheidend bei dem Spiel war die Phase kurz und nach Wiederanpiff, als man zwei Mal erfolgreich war. Das Tor zum 0:3 in der 60. Minute markierte den Schlusspunkt.

Am siebten Spieltag trifft die Mannschaft zuhause auf die U16 vom FC Viktoria Köln.

GEGNERVORSTELLUNG FC AUGSBURG

Gründung: 8. August 1907
Farben: Rot/Grün/Weiß
Rechtsform: GmbH & Co. KGaA
Kommanditaktionäre: 99,4 %: Hofmann Investoren GmbH → 45,00 %: Bolt Football Holdings → 30,56 %: Klaus Hofmann, → 20,37 %: Project Green GmbH, → 4,07 %: Thilo Sautter, →0,6 %: FC Augsburg e. V.
Komplementärin: FCA Beteiligungs GmbH → 100 %: FC Augsburg e. V.
Mitglieder: 28.643 (Stand: 26. August 2025)
Stadion: Schwabenstadion
Kapazität: 30.660
Erfolge: Aufstieg in die 1. Bundesliga 2011/12, Teilnahme Europa League 2015/16, DFB-Pokal-Halbfinale 2009/10
Weitere Abteilungen: Frauenfußball, Ski- und Bergfreunde des FCA e. V.

Fanszene:
Standort der aktiven Fanszene: M-Block, Ulrich-Biesinger-Tribüne
Bündnis aktiver Fans: Ulrich-Biesinger-Tribüne e.V
Führende Gruppe: Legio Augusta
Weitere Gruppen: Gruppe Fuggerstadt, Concordia Augsburg, Dissidents, West Of Augsburg, Augsburg Loyal, Augsburg Ost, Wertach Bros., Bella Augusta, Augsburger Jungs, Blockbrigade
Freundschaften: Fanszene der Würzburger Kickers, Nordtribüne Lustenau (SC Austria Lustenau)
Rivalitäten: TSV 1860 München, FC Bayern München, SSV Jahn Regensburg, 1. FC Nürnberg, SpVgg Fürth
Fanzine/Sprachrohr: Perlego, Supporter News (Spieltagsheft, Legio Augusta)
Rechtshilfe: Rot-Grün-Weiße Hilfe
Im Netz: <https://augsburg.original1907.de/> (Info- und Fotoseite Legio Augusta), <https://vimeo.com/original1907> (Videokanal Legio Augusta), <https://ubt-augsburg.de/> (Ulrich-BiesingerTribüne e.V.), <https://vimeo.com/ulrichbiesingertribuene> (Vimeo Ulrich Biesinger-Tribüne e.V.), <http://rot-gruen-weisse-hilfe.de/> (Fanhilfe FC Augsburg), <https://www.facebook.com/profile.php?id=100068892400559> (Augusta Unida,

Antira-Bündnis aus verschiedenen Fanspektren des FCA)

App: Ulrich-Biesinger-Tribüne e.V.

Wissenswertes über Verein & Szene:

- Rot, Grün und Weiß sind die traditionellen Vereinsfarben. Rot und Weiß stehen für das Banner des Bischofs von Augsburg sowie das Feldzeichen des Herzogtums Schwaben. Grün steht für die Farbe der Zirbelnuss, welche sowohl im Stadt- als auch Vereinswappen abgebildet ist. Die Zirbelnuss zierte das Feldzeichen der römischen Legion, welche ihr Lager am Zusammenfluss von Lech und Wertach aufgeschlagen hatten. Zudem gilt die Zirbelnuss sowohl als Fruchtbarkeits-, aber auch Todessymbol.

- Im Oktober 2007 verloren die Rude Boys (ehemalige Ultràgruppe aus Augsburg) ihre Zaunfahne an Ultras vom 1. FSV Mainz 05. Kurze Zeit später gründete sich die Legio Augusta, welche heute die führende Gruppe in der Ulrich-Biesinger-Tribüne ist.

- Mitte der 00er-Jahre pflegten die Rude Boys aus Augsburg und der Schwabensturm vom VfB Stuttgart eine kurze Gruppenfreundschaft. Nach Auflösung der Rude Boys, und der Neustrukturierung durch die Legio Augusta, spielte die Freundschaft in den jeweiligen Szenen jedoch keine Rolle mehr.

- Im Kallendresser Kompakt #86 gibt es ein Kurzinterview mit Legio Augusta (Online einzusehen im Archiv auf: www.coloniacs.com).

- Il gruppo Ultras Legio Augusta della squadra Augsburg. Tra i membri dei nostri gruppi sono nate negli ultimi anni amicizie personali, in onore di queste i ragazzi hanno raccolto EURO 2.005,00 da donare al reparto U.O. Clinica di Malattie Infettive e Tropicali dell'Ospedale San Martino di Genova.

Ultras

Begünstigter (Name oder Firma): U.O. Clinica di Malattie Infettive e Tropicali

IBAN: IT18 Q061 7501 5940 0000 2286 990

BIC: CRGEITGG085

bei (Kreditinstitut):
BANCA CARIGE SPA - CASSA DI RISPARMIO DI GENOVA E IMPERIA

Betrag: 2.005,00 EUR

A tutti loro vanno il nostro più sentito ringraziamento e la nostra stima per l'operato così prezioso che hanno messo a disposizione della nostra città.

ULTRAS TITO CUCCHIARONI

Augsburger Ultras sammelten im Zuge der Corona-Pandemie Spendengelder. Etwas mehr als 2.000€ kamen dem Clinica di Malattie infettive e tropicali in Genua zugute. Die Ultras Tito Cucchiaroni, der führenden Gruppe von UC Sampdoria, teilten diesen Beitrag damals auf ihrer Website und bedankten sich bei Legio Augusta für die Geste. Auch in den letzten Jahren gab es immer mal wieder Soli-Spruchbänder aus Augsburg in Richtung der Sampdoria-Ultras.



CNS

COLONIACS im Oktober 2025

www.coloniacs-ultra.com

[instagram.com/coloniacs_ultras](https://www.instagram.com/coloniacs_ultras)